**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 45

Rubrik: Korrespondenzen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bon dem allgemeinen Rückgange des landwirtschaftlichen Rachswuchses im verstoffenen Jahrzehnt scheint somit einzig der Kanton Schaffhausen nicht betroffen zu sein, wo die Zahl der Landwirte um 2 Proz. gestiegen ist. Alle übrigen Kantone haben dem Zuge der Zeit nicht widerstehen können. Berhältnismäßig am stärkten haben sich die Landwirte vermindert in Uri, um 9 Proz.; in Luzern, das früher mehrheitlich Landwirte stellte, und nun (1905—1909) deren nur noch 49 Proz. ausweist, um 5 Proz.; in Ridwalden und Freiburg um je 4 Proz., also in bisher vorwiegend landwirtschaftlichen Kantonen. Dies kann als Beweis dafür gelten, daß die überhandnehmende Industriealisierung gerade in ländlichen Gebieten Iebhaft eingesett hat.

Eine Erörterung der Ursachen der Abnahme des landwirtschaftlischen Rachwuchses tritt über den Rahmen dieser Beröffentlichung heraus, und es mag genügen, die Tatsache selbst an Hand der bei den Rekruten-

prüfungen festgestellten Bahlen bervorgehoben zu haben."

### Korrespondenzen.

1. Churgan. T. Mit ber Annahme bes revidierten Seminargesetes mußte in ben Uebergangsbestimmungen auch die Schulzeit für die jetigen Seminaristen festgeset werden. Dies geschah in folgender Weise:

Die jetzige erste Klasse hat alle vier Kurse zu bestehen; die zweite Klasse ebenso; jedoch können bei Lehrermangel im 4. Jahr aus dieser Klasse Zöglinge auf Schulstellen beordert werden. Die britte Klasse allein wird nach bisherigem

Mobus mit brei Rurfen fertig.

Als weitere Mitglieder der Aufsichtskommission für das Lehrerseminar ernannte der Regierungsrat den aktiven Lehrer Herr Rietmann in Mettlen und Herr Dr. Ullmann in Mammern. (Und die gläubigen Katholiken haben wieder das geduldige Nachsehen. Wahrscheinlich aus Dankbarkeit dafür, daß sie den 4. Seminarkurs gerettet. Der übliche Dank für des Mohren-Pflicht. Die Red.)

Am 31. Oftober wurde von der Kantonsschule ihr neues Palais bezogen. Moge mit Lehrern und Schülern auch ein guter Geist einziehen. — Das alte Haus wird als Dependence für das zu fleine Regierungsgebäude benutt werden.

Giner fortwährenden, rafchen Entwicklung erfreut sich unsere landwirts schaftliche Winterschule im schönen Arenenberg. Für die erste Klasse mußten Parallelabteilungen geschaffen und außerdem ein weiterer Hauptlehrer engagiert werben.

Unsere Lehrmittelkommission hat nun auch bas Lesebuch für bas 6. Schul-

jahr beinabe vollendet. Es fei uns willfommen.

2. 54. Sallen. Für die Primarlehrer unseres Rantons ist das gesehlike Gehaltsminimum bekanntlich auf 1700 Fr. angeseht worden. Mehrere Schulgemeinden aber wollten dabei nicht stehen bleiben und beschlossen z. ansehnliche Gehaltserhähungen. So erhöhten St. Margarethen und Niedersbelfenswil die Lehrergehalte um je 100 Fr. und zahlen jeht 1900 bez. 1800 Fr. St. Josefen erhöhte von 1700 auf 1850 Fr. Engelburg, kath. Henau-Riederuzwil und ev. Thal wagten eine Erhöhung um 200 Fr., somit betragen dort die nunmehrigen Gehalte 1900, bez. 2000 Fr. für ev. Thal. Wittenbach und ev. Balgach taten noch mehr. Sie faßten die nach-

ahmenswerten Beschlüsse, ihren Lehrern statt 1700 Fr. beren 2000 zu bezahlen. Andere Gemeinden beschlossen auch noch Alterszulagen; z. B. Flawil zahlt inskünstig 2000 Fr. und 4 Alterszulagen von je 100 Fr. nach je 4 Jahren, somit nach 16 Dienstjahren 2400 Fr. (bisher 1900 Fr. und 2 Zulagen à 100 Fr.) Noch diese und jene Gemeinde wird folgen — oder muß, wenn sie bei Stellensausschreibungen die wünschenswerten Anmelbungen erhalten will.

Bei der großen Zahl von Schulen (darunter manche neue!), bei ihrer Berschiedenheit in Schulzeit, Schülerzahl und Rlassenteilung, sowie bei den vielen Nebenumständen, die da in Frage kommen (Konfession, Orgeldienit, Fortbildungssch., Dandsertigkeit, Wohnung u. s. w.) ist ein häusiger Stellenwechsel leicht erklärlich. So eröffnete Straubenzell diesen Herbst vier neue Schulen und wählte an dieselben die Katholiken Weibel in Muolen und Pfissner in Gohau und die Protestanten Isali in Flawil und Sonderegger in Thal. Nach Muolen kommt Herr Bernhardsgrütter in Niederglatt. Federer in Tübach ist Geschäftssührer geworden (nebenbei auch Kassier der dortigen Varlehenskasse) und wird ersett durch Züllig in Mogelsberg. Harde gger in Korschacherberg, der dort volle 40 Jahre wirste und nun pensioniert ist, hat den Präsidenten des kant. Lehrervereins, Schönen berger in Gähwil, zum Nachsolger erhalten. Den Gewählten allen unsern Glückwunsch, auch herzliche Gratulation an jene, die nun eine höhere Besoldung erhalten! — n.

- 3. Testin. Das Saulgesetz wurde mit rund 9000 gegen 7800 Stimmen verworfen, ein Sieg ber Rabitalen über bie eigene Regierung. Es bot foultechnische Fortschritte und tat einen zeitgemäßen Schritt auf bem Wege ber Befoldungserhöhungen. Die konfervative Laienführerschaft stand energisch für basselbe ein, die Geiftlichkeit war wohl mehrheitlich bagegen, wie auch die außerste Binte. Das Referendum ergriffen bie Rorrieriften. Bur Debrung ber Ginigfeit unter ben Ronfervativen trägt der eben beendete Rampf nicht bei. Montag tritt nun der Große Rat zusammen. Ob er sofort ein neues Lehrer-Besoldungegeset erläßt, ift noch unabgeflart, aber nicht ausgeschloffen. Unterbeffen trat ber freimaurerifche Erziehungechef Garbani-Rerini furgerhand gurud, bie Brimarlehrer und Behrerinnen beschlossen den Streit und führen ihn praktisch durch, und die Professoren des Symnasiums, Lyzeums, des Lehrerseminars und ber Hanbelsschule erklarten fich solidarisch. Das ift bie heutige Sachlage, bie freilich jeder bemokratischen Anschauung Sohn spricht und auch jeden Pflichtgefühls gründlich entbehrt. Wir bedauern es, daß ber Ranton Teffin auf foultechnischem Gebiete gesunde und notwendige Fortschritte nicht burchführt und bedauern ebenso fehr, daß eine absolut notwendige finanzielle Befferstellung ber Behrerschaft nicht icon langft geschaffen wurde. Wenn aber ein Generalftreit von Ropf und Gliebern Diefe Biele erreichen foll, bann mare uns biefes Beilmittel teffinisch, nicht aber republikanisch. Sei man in Schaffung von Schulgesehen religios freiheitlich und weitherzig, bann fommen Lehrerschaft und Fortschritt zu ihrer Sache. Hier liegt bas punctum saliens, nur feine religiose Rnechtung ober gefährliche Untlarheit burch ein Schulgefet!
- 4. Zug. Anläßlich des best verlaufenen Jubilaums der Kantonsschule veranstalteten ehemalige Zöglinge eine Sammlung zur Grundlegung einer Lehrer- Alters-Kasse für die So. Prosessoren. Der Ertrag überstieg 5500 Fr. Eine gesunde Idee! Prof. Ab-Egg gab eine lesenswerte Festschrift heraus, die den Entwicklungsgang der verdienten Anstalt zeichnet. —
- 5. Dentschland. \* Die Zeitschrift für drift l. Erziehungswissenschaft, beren erstes heft jest vorliegt, erscheint nicht nur in neuem Gewande und start vermehrtem Umfange, sondern auch inhaltlich neu gestaltet. Ueberall macht sich ein neuer fraftiger Zug nach oben bemerkbar. Gleich die erste Abhandlung von hofrat Willmann "Die Formen des Unterrichts" ist eine Arbeit,

welche weit über gewöhnliche Zeitschriftenliteratur hinausragt und dauernden Wert besit. Die zweite Abhandlung zeichnet den Geist der Willmannschen Didaktik und ist wohl geeignet, deren Studium zu erleichtern. Schuldirektor Bergmann, der hauptvertreter der psychologischen Behandlung der hiblischen Geschichte, zeigt an der biblischen Geschichte vom Propheten Jonas, wie man auch den seelischen Berlauf einer diblischen Geschichte zum Verständnisse der Rinder bringt und dadurch zugleich auf herz und Willen derselben einwirkt. Die Monatsschau macht mit einer Reihe attueller Fragen des modernen Geisteslebens bekannt. Es genügt, die Ueberschriften anzusühren: Wissenschaft und Schule auf dem Mainzer Katholikentag, die Organisation der Katholiken Deutschlands zur Verteidigung der christl. Schule und Erziehung, Bund für Reform des Religionsunterrichtes. Allerlei Pädagogisches und Unpädagogisches. Dr. Brodinger, Literatur zur Schülerselbstverwaltung. Es folgen noch Anregungen und hinweise, Bücherbesprechungen und ein vorzüglich ausgebauter Fragekasten, der in allen Schul- und Lehrerfragen Auskunst erteilt.

# Aus der Praxis — für die Praxis.

In 12. Aufl. liegt wieder vor ber alte Regr, best bekannt bei ben Methobifern in ber Schule und mahrlich reichlich ausgenutt und zu Rate gezogen von Lehrern und Lehrerinnen aller Schulftufen. Schulrat a. D. F. Martin ebiert ibn bermalen. Es findet fich bei biefer Reuauflage nur eine wesentlide Beranderung: Das Buch ift hinfichtl. feines Umfanges erheblich gefürzt worben. Es find fomit die Texte ber behandelten Lefeftude nicht mehr abgebrudt. Dafür ift ein besonderes Beftchen für nur 40 Bfg. geschaffen, in bem alle Lesestude gefammelt find, bie Rehrs "Theoretisch-praftische Unweisung gur Behandlung deutscher Leseftude" bespricht. Auf biefes Beftchen, gebeißen "Deutsche Lesestücke", ift in dieser 12. Aufl. berart hingewiesen, daß bei jedem ber behandelten Lesestücke bie Nummer, unter ber fich basselbe in ben "Teut. fchen Lesestuden" (D. 2.) findet, sowie auch ber Berfaffer und bie Anfangsworte bes Lefeftudes felbft angegeben find. Auch die furgen Nachrichten über bas Leben ber Berfaffer find nun weggelaffen, mas uns ein weniger gludlicher Griff ericeint. Rehr ift bekanntlich etwas breit, bandwurmartig angelegt, es ift aber auch nach biefer Richtung etwelche Bereinfachung eingetreten. Rehr ift immer noch beliebt, fonft hatte er feit 1891 nicht 4 Auflagen erlebt. Wir empfehlen biefe altbefannte und beliebte "Methobit bes beutschen Sprachunterrichtes" febr und entnehmen ihr einige Lehrproben, um bei allen Lefern und Leferinnen bas nutliche und prattifche Buch neuerdings in lebhafte Erinnerung zu bringen. Berlag: E. J. Thienemann in Gotha.

# Der Star.

("Der alte Jäger Morit hatte einen Star" zc. — Bon Christoph v. Schmib. — D. L., Nr. 4)

# 1. Bur Beiprechung.

Der abgerichtete Star konnte sprechen —; der kleine Karl hatte daran seine Freude —; Karl wird ein Dieb —; der Diebstahl wird entdeckt — um diese vier Sate hat sich die nachfolgende kurze Betrachtung zu bewegen.

1. Der abgerichtete Star. Was bentst bu dir unter einem Star? Wie sieht berselbe auß? 2c. Wem gehörte ber Star, von welchem in unserer